

## Brief 4

Wir brachten eine defekte Hunderternote zur Bank zum Umtausch. Wanja musste mit. Der Schein kam in einen Apparat, wohl um die Echtheit zu prüfen. Dafür erhielten wir eine ganz neue noch nicht gefaltete Note "frisch ab Presse", die vorläufig nicht ausgegeben werden kann. Dann ging es ins "Qualipet", den Leckerli- und Spielwarenladen für Wanja, Wanja in ihrer Tasche oben im Einkaufswagen sitzend. Ein hellgrünes Halsband hat sie selbst abgehängt und mir bis zur Kasse nicht hingeben wollen. Die Grösse passt, und mit unserer schwarzen geflochtenen Leine zusammen geht es auch für mich. Die "Quitschhühner" aus Gummi haben schlechte Qualität und sind nach kurzem intensivem Gebrauch ganz heiser und uninteressant. Wanja hat davon zwei durchgelassen. Das Krokodil, so hellgrün wie das neue Halsband, ist stabil und macht tollen Lärm. - Es gibt noch interessantere Sachen als Hundespielzeug, die man zerbeißen oder zumindest verschleppen kann: Altpapier, Schuhe, Kissen und Decken, Wischer und Schaufel...Ganze Bettchen werden deplatziert und auch umgekehrt. Frauchen räumt dauernd auf und ist auf der Suche nach gewissen Gegenständen!

Habe ich frei, läuft den ganzen Tag vieles. Die Kinder der Nachbarschaft lieben Wanja und umgekehrt, und die Erwachsenen sprechen von einer sehr aufgestellten Hündin. Da wird herumgetobt, bis ich eingreife, weil es genug ist, fast wie in der Welpenspielgruppe. Da waren wir auch schon, und das fegt noch mehr. Mit zwei etwa gleich grossen Terrier ähnlichen Hunden wie Wanja, die nicht zusammengehören, ist das Spiel perfekt. Zwei kleine Wollknäuel sitzen einfach ab, kommt man etwas ungestüm. Die sind uninteressant. Wanja konnte perfekt abgerufen werden. "Sitz" und "Platz" geht, wenn ein Leckerli in die richtige Position vorgehalten wird, für "Sitz" hoch und für "Platz" fast am Boden unten. Das muss noch eingeübt werden und sollte mit der Zeit ohne ständige Belohnung funktionieren. Die zwei Arbeitstage in der Woche sind eher von der langweiligeren Seite, etwa 2 Stunden am Stück im Büro in der Box, bis es für etwa 20 Minuten hinausgeht. Die Mittagspause ist vielseitiger. Erlaubt es das Wetter, gehen wir auf die Münsterplattform (Parkanlage mit Bänken und Rasen) fürs Essen und Spiel. Kinder gibt es da auch und die Gelegenheit von Hundebekanntschäften. Gut geht es mit einer einjährigen Zwergdackeldame, die kürzlich geschnitten worden ist und wegen der verheilenden Wunde nicht herumtollen durfte. Jetzt ist das wieder erlaubt. Es gibt da recht zahme Krähen. Eine war sehr hartnäckig und liess sich nicht jagen wie die anderen. Sie kam sogar auf uns zu und wollte wohl Wanja angreifen. Wir machten uns aus dem Staub.

Daheim sind noch die drei Katzen. Die Chefin, Siamesin Regina, kommt Wanja immer näher. Ja, wir schlafen manchmal zu dritt im Bett, Wanja neben mir und Regina unten. - In einem Büchlein über Dackel konnte ich lesen, es gäbe wohl kaum einen Dackel, der nicht in Herrchens Bett schläft. So weit sind wir, was mit Tiara nicht anders war. Strubeli, der dumme Perserkater, liegt meist irgendwo. Den kann man so gut stupsen und, falls er sich erhebt, etwas jagen und dann seinen angewärmten Platz einnehmen. Die dritte Katze Mina, eine Hauskatze, verzieht sich immer noch und braucht länger, sich an eine neue Situation zu gewöhnen.

Im Garten verbringen wir bei schönem Wetter viel Zeit bei den Schildkröten. Wir bringen ihnen den auf dem Spaziergang eingesammelten Löwenzahn, Salat, Tomaten und Früchte. Dabei kann ich Wanja allerdings nicht frei gewähren lassen; Grünzeug würde fein zerlegt und Früchte und Tomaten weggetragen und mindestens abgeleckt. Auf mein entschlossenes lautes "nein" reagiert sie gut und hält sofort inne, passt mir etwas nicht. Die Schildkröten

selbst sind nicht aufregend, eher die Ratten. Das war bei Tiara anders; sie hätte die Schildkröten umgekehrt und auch gebissen bis angenagt, hätte man sie nicht getrennt. Aus der Nachbarschaft wurde ich "netterweise" auf mein Alter im Zusammenhang mit einem jungen Hund aufmerksam gemacht (etwas Eiversucht?). Ich fühle mich noch fähig, zu einem Hund zu schauen. Ihr werdet als erste informiert, sollten gesundheitliche Probleme meinerseits auftreten. Schriftlich habe ich auch die nötigen Sofortmassnahmen für den Todesfall oder plötzlich eintretende Unzurechnungsfähigkeit festgehalten, was auch für meine anderen Tiere wichtig ist.

Herzliche Grüsse von einer glücklichen Irma mit Wanja.